|  |  |
| --- | --- |
| **Über die/den**  **Tierschutzbeauftragte\*n**  **der Einrichtung**  An das | |
|  | Regierungspräsidium Stuttgart  - Referat 35 -  Ruppmannstr. 21  70565 Stuttgart |
|  | |
|  | Regierungspräsidium Karlsruhe  - Referat 35 -  Schlossplatz 1-3  76247 Karlsruhe |
|  | |
|  | Regierungspräsidium Freiburg  - Referat 35 -  Bertoldstr. 43  79098 Freiburg |
|  | |
|  | Regierungspräsidium Tübingen  - Referat 35 -  Konrad-Adenauer-Straße 20  72072 Tübingen |
|  | |
|  | **Antrag auf Genehmigung eines Versuchsvorhabens gemäß § 8 Abs. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG)** |
|  | **Antrag auf Genehmigung eines Versuchsvorhabens im vereinfachtem Genehmigungsverfahren gemäß § 8a Abs. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG)** |
|  | **Anzeige von Eingriffen und Behandlungen an Zehnfußkrebsen gemäß § 8a Abs. 3 Tierschutzgesetz (TierSchG)** |
| *Alle Paragrafenangaben beziehen sich auf das Tierschutzgesetz (TierSchG) bzw. die Tierschutz-Versuchstierverordnung*  *(TierSchVersV) in der jeweils geltenden Fassung* | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Bezeichnung des Versuchsvorhabens (max. 50 Zeichen)**  Texteingabe | | |
|  | | |
| **Kurzbezeichnung bzw. ggf. interne Versuchsnummer**  Texteingabe | | **NTP-ID** *lt. Anlage; nicht erforderlich im vereinfachten Genehmigungsverfahren*  Texteingabe |
|  | | |
| **Antragsteller\*in bzw. anzeigende Person**  Texteingabe | | |
|  | | |
| **Dienstliche Anschrift** **(Unternehmen/Einrichtung, ggf. Institut, Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)**  Texteingabe | | |
|  | | |
| **Telefon**  Texteingabe | **E-Mail**  Texteingabe | |
|  | | |
| **Rechnungsanschrift**  Texteingabe | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Anlagen:** | |
|  | Formblatt „Abschlussbeurteilung genetisch veränderter Zuchtlinien“ oder „Datenblatt genetisch veränderte Tiere“ |
|  | ggf. Formblätter „Angaben zur biometrischen Planung“, alternativ biometrisches Gutachten |
|  | Score Sheet |
|  | ggf. wissenschaftliche Beurteilung von unabhängigen Dritten gemäß § 31 Abs. 3 TierSchVersV |
|  | Schlüsselpublikationen |
|  | Personenbögen einschließlich Nachweise über Studien-/ Ausbildungsabschluss sowie versuchstierkundliche Kurse (erforderlich für alle beteiligten Personen) |
|  | ggf. Nichttechnische Projektzusammenfassung (NTP) gemäß § 31 Abs. 2 i. V. m. § 41 Abs. 1 Satz 2 TierSchVersV; nicht erforderlich im vereinfachten Genehmigungsverfahren.  [Nichttechnische Projektzusammenfassung (NTP) - BfR (bund.de)](https://www.bfr.bund.de/de/a-z_index/nichttechnische_projektzusammenfassung__ntp_-261809.html); *Ausdruck der mittels Webanwendung* [**www.animaltestinfo.de/antragsteller**](http://www.animaltestinfo.de/antragsteller) *erstellten NTP*  [*https://www.bfr.bund.de/de/nichttechnische\_projektzusammenfassung\_\_ntp\_\_\_\_tierversuche\_in\_deutschland-187738.html*](https://www.bfr.bund.de/de/nichttechnische_projektzusammenfassung__ntp____tierversuche_in_deutschland-187738.html) |
| *Bei postalischer Einreichung sind 6 Kopien des Antragsformulars ab Punkt 2 sowie 6 Kopien der Anlagen „Abschlussbeurteilung genetisch veränderter Zuchtlinie“ oder „Datenblatt genetisch veränderte Tiere“, „Angaben zur biometrischen Planung“, Score Sheet und ggf. wissenschaftliche Beurteilung von unabhängigen Dritten gemäß § 31 Abs. 3 TierSchVersV (nicht erforderlich im vereinfachten Genehmigungsverfahren) für die Kommission nach § 15 TierSchG erforderlich.* | |

**1 Personelle und organisatorische Voraussetzungen**

**1.1 Leiter\*in**

bitte Personenbogen beifügen

Name, dienstliche Anschrift, Telefon, E-Mail

Texteingabe

**1.2 Stellvertretende Leiter\*in**

bitte Personenbogen beifügen

Name, dienstliche Anschrift, Telefon, E-Mail

Texteingabe

**1.3 Personen, die das Versuchsvorhaben geplant haben**

bitte Personenbogen beifügen, falls nicht identisch mit 1.1 oder 1.2

Name(n), dienstliche Anschrift

Texteingabe

Angaben zur der/den Person(en) siehe Leiter\*in

Angaben zur der/den Person(en) siehe stellvertretende/r Leiter\*in

**1.4 Personen, die im Rahmen der Versuchsdurchführung Eingriffe oder Behandlungen an Tieren durchführen sowie Tötungen an Tieren durchführen und deren Tätigkeit im Rahmen der Versuchsdurchführung (außer Betäubung) angezeigt werden**

*- Auflistung der Namen, weitergehende Angaben zu den einzelnen Personen siehe Personenbogen –*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Vorname | dienstliche Anschrift  (falls von Antragssteller\*in abweichen) |
|  |  |  |
|  |  |  |

**1.5 Personen, die die Betäubung durchführen oder die bei Versuchsvorhaben zur Aus-, Fort- und Weiterbildung die Durchführung der Betäubung beaufsichtigen**

*- Auflistung der Namen, weitergehende Angaben zu den einzelnen Personen siehe Personenbogen –*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Vorname | dienstliche Anschrift  (falls von Antragssteller\*in abweichen) |
|  |  |  |
|  |  |  |

**1.6** **Personen, die bei Versuchsvorhaben zur Aus-, Fort- und Weiterbildung die Lehrinhalte vermitteln bzw. in deren Anwesenheit und unter deren Aufsicht das Versuchsvorhaben durchgeführt wird**

*- Auflistung der Namen, weitergehende Angaben zu den einzelnen Personen siehe Personenbogen –*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Vorname | dienstliche Anschrift  (falls von Antragssteller\*in abweichen) |
|  |  |  |
|  |  |  |

**1.7**  **Personen, die bei Versuchsvorhaben zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ausgebildet werden (sofern bekannt)**

*- Auflistung der Namen, weitergehende Angaben zu den einzelnen Personen siehe Personenbogen –*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Vorname | dienstliche Anschrift  (falls von Antragssteller\*in abweichen) |
|  |  |  |
|  |  |  |

**1.8**  **Berechtigung der Personen zur Benutzung der Einrichtung, in der die Tierversuche durchgeführt werden**

Ja, die genannten Personen sind an der Einrichtung beschäftigt.

Nein, die genannten Personen sind nicht an der Einrichtung beschäftigt, sie sind aber mit Zustimmung der verantwortlichen Leitung der Einrichtung zur Benutzung der Einrichtung befugt.

Ggf. Anmerkungen: Texteingabe

**1.9**  **Name und Qualifikation der für die medizinische Versorgung der Tiere verantwortlichen Personen**

*- Personenbogen nicht erforderlich –*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name, Vorname | Berufsausbildung/ Studienabschluss | Qualifikation |
|  | | |
|  |  |  |

**1.10**  **Sachkundige Person bzw. Tierärztin/ Tierarzt, die/ der nach Abschluss des Versuchs die überlebenden Tiere gem. § 28 TierSchVersV beurteilt1**

*1 Primaten, Einhufer, Paarhufer, Hunde, Hamster, Katzen, Kaninchen & Meerschweinchen sind hierbei unverzüglich einem/einer Tierarzt/Tierärztin vorzustellen (§ 28 Abs. 1 Satz 2 TierSchVersV)*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name, Vorname | Dienstliche Anschrift (falls von Antragssteller\*in abweichend) | Qualifikation |
|  | | |
|  |  |  |

**1.11**  **Tierschutzbeauftragte\*r**

Name, dienstliche Anschrift, Telefon, E-Mail

Texteingabe

**1.12**  **Ort der Tierhaltung während des Versuchs mit Anschrift und Gebäude-/Raumnummer**

Texteingabe

**1.13**  **Ort der Versuchsdurchführung mit Anschrift und Gebäude-/Raumnummer und gegebenenfalls Beschreibung des Transports zwischen den Einrichtungen**

Texteingabe

**1.14**  **Werden die Tiere während des gesamten Versuchs gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 1 TierSchVersV gehalten?**

Ja

Nein

Wenn nein, wissenschaftliche Begründung, dass die abweichende Haltungsform im Hinblick

auf den Zweck des Tierversuchs unerlässlich ist, oder aus Gründen des Tierschutzes oder der Tiergesundheit erforderlich ist (z.B. Einzelhaltung, Stoffwechselkäfig, Futter-/Wasser-entzug, Versuche im Freiland):

Texteingabe

Antrag auf Genehmigung einer Ausnahme nach § 1 Abs. 2 TierSchVersV (Versuchsspezifische Haltungsformen) wird hiermit gestellt.

**1.15**  **Vorgesehener Beginn (Datum) und voraussichtliche Dauer (maximal 5 Jahre) des Versuchsvorhabens**

Beginn: Texteingabe

Dauer: Texteingabe

**1.16**  **Wie wird das Versuchsvorhaben finanziert?**

*Mindestens eine Angabe erforderlich!*

Förderung durch öffentliche Drittmittelgeber (z.B. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)).

Förderung durch private Drittmittelgeber (z.B. von der Pharmazeutischen Industrie).

Durch Eigenmittel.

**1.17**  **Zur Vorlage vor der Kommission nach § 15 TierSchG wird auf die Anonymisierung dieses Genehmigungsantrags verzichtet.**

*Im Falle einer gewünschten Anonymisierung ist die antragstellende Person dafür verantwortlich, dass ab Punkt 2 keine personenbezogenen Daten enthalten sind.*

Ja  Nein

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verpflichtungserklärung:**  **Mit der Unterschrift verpflichten sich die Leitung und die Stellvertretung, die Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften des Tierschutzgesetzes, der Tierschutz-Versuchstierverordnung und weiterer einschlägiger Rechtsvorschriften sowie der Auflagen der zuständigen Behörden zu übernehmen und die Aufzeichnungspflicht gemäß § 9 Abs. 5 TierSchG i.V. mit § 29 TierSchVersV zu beachten.**  **Gleichzeitig wird die Kenntnis des Tierschutzgesetzes und der Tierschutz-Versuchstierverordnung bestätigt.** | | | |
| Bitte Ort und Datum eingeben | |  |  | |
| Ort, Datum | |  | Unterschrift Antragsteller\*in | |
|  | |  |  | |
| Unterschrift verantwortliche\*r Leiter\*in | |  | Unterschrift stellvertretende\*r Leiter\*in | |
|  |  | | |
| Unterschrift Tierschutzbeauftragte\*r (Sichtvermerk) |  | | |

Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Artikel 13 DS-GVO können Sie unserer Homepage unter folgendem Link entnehmen:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/datenschutz/>

**2 Angaben zum Versuchsvorhaben**

**2.1 Bezeichnung des Versuchsvorhabens**

Texteingabe

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **2.2** | **Rechtsgrundlage des vereinfachten Genehmigungsverfahrens bei Versuchsverfahren gemäß § 8a Abs. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG)** | | |
|  |  | Gesetzlich vorgeschriebenes Versuchsvorhaben gemäß § 8a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 TierSchG. | |
|  |  | Rechtsgrundlage, nach der die Durchführung des Versuchsvorhabens vorgeschrieben ist inkl. Seitenzahl oder Verzeichnisnummer: | |
|  |  | Texteingabe | |
|  |  | *Kopien der relevanten Abschnitte ist beizufügen.* | |
|  |  | Impfungen, Blutentnahmen oder sonstige diagnostische Maßnahmen nach bereits erprobten Verfahren gemäß § 8a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 TierSchG. | |
|  |  | | Eingriffe und Behandlungen nach bereits erprobten Verfahren zur Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen; nicht zu Versuchszwecken gemäß § 8a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchstabe a TierSchG. |
|  |  | | Entnahmen von Organen und Geweben nach bereits erprobten Verfahren zu wissenschaftlichen/diagnostischen Zwecken und nicht zu Versuchszwecken gemäß § 8a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchstabe b TierSchG. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.3** | **Zweck des Versuchsvorhabens bei Versuchsvorhaben gemäß § 8 Abs. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG)** | |
|  |  | Grundlagenforschung |
|  |  | Vorbeugung, Erkennung oder Behandlung von Krankheiten, Leiden, Körperschäden oder körperlichen Beschwerden bei Menschen und Tieren |
|  |  | Erkennen oder Beeinflussen physiologischer Zustände oder Funktionen bei Menschen oder Tieren |
|  |  | Förderung des Wohlergehens von Tieren oder Verbesserung der Haltungsbedingungen von landwirtschaftlichen Nutztieren |
|  |  | Schutz der Umwelt im Interesse der Gesundheit oder des Wohlbefindens von Menschen oder Tieren |
|  |  | Entwicklung und Herstellung sowie Prüfung der Qualität, Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit von Arzneimitteln, Lebensmitteln, Futtermitteln oder anderen Stoffen oder Produkten |
|  |  | Prüfung von Stoffen oder Produkten auf ihre Wirksamkeit gegen Schädlinge |
|  |  | Forschung im Hinblick auf die Erhaltung der Arten |
|  |  | Aus-, Fort- oder Weiterbildung |
|  |  | Gerichtsmedizinische Untersuchungen |

**3 Beschreibung und wissenschaftliche Rechtfertigung des Versuchsvorhabens einschließlich des o.g. Zwecks**

Texteingabe

**4 Begründete Darlegung, weshalb das Versuchsvorhaben aus wissenschaftlicher Sicht bzw. bei Versuchsvorhaben zur Aus-, Fort- und Weiterbildung aus pädagogischer Sicht unter Berücksichtigung des jeweiligen Standes der wissenschaftlichen Erkenntnisse unerlässlich ist**

Texteingabe

**5 Wissenschaftlich begründete Darlegung, dass der Versuchszweck nicht durch andere Methoden oder Verfahren (z. B. Zellkulturen, isolierte Organe, Meta-Analyse klinischer Daten, filmische Darstellung etc.) als den Tierversuch erreicht werden kann sowie Darlegung der Prüfung, ob zur Erreichung des angestrebten Ergebnisses eine andere Methode oder Versuchsstrategie ohne Verwendung eines lebenden Tieres zur Verfügung steht und die nach dem Unionsrecht anerkannt ist**

Texteingabe

**6 Wissenschaftlich begründete Darlegung, dass das angestrebte Versuchs-ergebnis trotz Ausschöpfung der zugänglichen Informationsmöglichkeiten noch nicht hinreichend bekannt ist**

Texteingabe

**7 Ausschöpfung zugänglicher Informationsmöglichkeiten:**

**Welche Informationsmöglichkeiten wurden genutzt?**

*bitte Anlage „Literaturverzeichnis“ beifügen*

Schlüsselwörter:

Texteingabe

Art der Recherche:

Texteingabe

Verwendete Datenbanken:

Texteingabe

Zeitpunkt der Recherche:

Texteingabe

**8 Handelt es sich um einen Doppel- oder Wiederholungsversuch?**

Ja  Nein

Wenn **Ja**: Wissenschaftlich begründete Darlegung, dass die Überprüfung bereits bekannter Versuchsergebnisse durch das beantragte Versuchsvorhaben unerlässlich ist

Texteingabe

**9 Art und Anzahl der Tiere**

|  |  |
| --- | --- |
| Tierart(en) | Gesamttierzahl pro Tierart (inkl. Reservetiere) |
|  |  |
|  |  |

Gesamttierzahl aller Tierarten: Texteingabe

**9.1 Wissenschaftliche Rechtfertigung für die Wahl der vorgesehenen Tierart(en)**

Texteingabe

**9.2 Vorgesehenes Alter (Lebensabschnitt) der Tiere und wissenschaftliche Rechtfertigung für die Wahl des Alters**

Texteingabe

**9.3 Vorgesehenes Geschlecht der Tiere und wissenschaftliche Rechtfertigung für die Wahl des Geschlechts**

Texteingabe

**9.4 Rasse oder Stamm und ggf. Sublinie (einschließlich Mutationen) nach der internationalen wissenschaftlichen Nomenklatur; bei genetisch veränderten Linien Beschreibung der Genetik**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Internationale Nomenklatur | Interne Nomenklatur | Erwarteter Belastungsgrad |
|  | | | |
|  |  |  |  |

**9.5 Begründung der Wahl der unter 9.4 genannten Linien**

Texteingabe

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **10** | **Begründung für die Anzahl der Tiere einschließlich Angaben zur biometrischen Planung** | | |
| **10.1** | **Versuchstyp** | | |
|  | A |  | Technisch erforderlicher Vorversuch, bei dem die Tiere der Gewinnung des Materials dienen und selbst nicht im Versuch verwendet werden |
|  | B |  | Hypothesen generierender Versuch **mit geringen Tierzahlen**, bei dem noch keine spezifizierten Hypothesen geprüft werden können (Pilot-Versuch, Grundlagenklärung) |
|  | C |  | Hypothesen überprüfender Versuch **🡪 in diesem Fall je ein Formblatt zur biometrischen Planung pro Teilversuch beifügen** (alternativ biometrisches Gutachten) |
|  | D |  | Sonstige nicht-hypothesengenerierende Versuche (z.B. Versuchsvorhaben zu Aus-, Fort- und Weiterbildungszwecken) |

**10.2 Im Falle von Auswahl A (Materialgewinnung), B (Pilotstudie) oder D (Versuche zu Aus-, Fort- und Weiterbildungszwecken): Erläuterung der beantragten Tierzahl**

Texteingabe

**10.3 Tabellarische oder grafische Übersicht über die Versuchs- und Kontrollgruppen inkl. Tierzahlen**

Texteingabe

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **11** | **Herkunft der Tiere** | | |
| **11.1** | **Handelt es sich um eigens für Tierversuche gezüchtete Tiere?** | | |
|  | Es handelt sich um eigens für Tierversuche gezüchtete Tiere. | | |
|  | Die Tiere sind nicht eigens zu Versuchszwecken gezüchtet worden, sondern | | |
|  |  |  | es handelt sich um Tierarten gemäß § 19 Abs. 2 TierSchVersV (Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Tauben, Puten, Enten, Gänse, Fische ausgenommen Zebrabärblinge). |
|  |  |  | für das Versuchsvorhaben ist die Verwendung von nicht zu Versuchszwecken gezüchteten Tieren erforderlich. **Hiermit wird eine Ausnahmegenehmigung** nach § 19 Absatz 1 Satz 2 TierSchVersV **beantragt**.  Wissenschaftliche Begründung:  Texteingabe |
|  |  |  | die Tiere sollen aus der Natur entnommen werden. Der Zweck des Versuchs kann nicht durch die Verwendung anderer Tiere erreicht werden. **Hiermit wird eine Ausnahmegenehmigung** nach § 20 Absatz 1 Satz 2 TierSchVersV **beantragt.**  Wissenschaftliche Begründung, dass der Zweck des Versuchs nicht durch die Verwendung anderer Tiere erreicht werden kann:  Texteingabe |

**11.2 Name und Anschrift des/der Züchters/Züchterin (bzw. sonstige Herkunft der Tiere) und wissenschaftliche Rechtfertigung für die gewählte Herkunft**

Texteingabe

**11.3 Die vorgesehenen Tiere wurden bereits in einem Versuchsvorhaben im Sinne des § 18 TierSchVersV verwendet**

Ja  Nein

Wenn **Ja**, Beschreibung der Art, Dauer und Belastung der bislang erfolgten Eingriffe an den betreffenden Tieren, Aktenzeichen des vorhergehenden Versuchsvorhabens und Angabe der zuständigen Behörde.

*Im Falle der Verwendung von Primaten Übernahmemeldungen beifügen*

Texteingabe

**12 Versuchsdurchführung**

**12.1** **Wissenschaftliche Erklärung, wie mit dem beschriebenen Versuchsaufbau die wissenschaftliche Fragestellung (Hypothese) beantwortet werden kann**

Texteingabe

**12.2 Beschreibung der praktischen Durchführung aller Eingriffe und Behandlungen, bezogen auf die jeweilige Versuchsgruppe in ihrer Art und Dauer und unter Berücksichtigung des Tötungsverfahrens**

Texteingabe

**12.3 Detaillierte Darstellung sämtlicher Maßnahmen mit zeitlichem Verlauf, ggf. anhand einer Zeitachse**

Texteingabe

**12.4 Welche Eingriffe oder Behandlungen sollen unter Betäubung durchgeführt werden und welche Betäubungsverfahren sind dabei vorgesehen?**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Eingriff** | **Wirkstoff** | **Dosis** | **Volumen** | **Applikationsart** |
|  | | | | |
|  |  |  |  |  |

**12.5 Sind schmerzhafte Eingriffe ohne Betäubung vorgesehen?**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Nein |
|  | Ja, aber die mit der Durchführung des Versuchs verbundenen Schmerzen sind geringer als die mit einer Betäubung verbundenen Schmerzen und Leiden. |
|  | Ja, aber der Zweck des Versuchs schließt eine Betäubung aus, und der Versuch führt an dem jeweiligen Tier nicht zu erheblichen Schmerzen. |
|  | Begründung, weshalb der Versuchszweck die Betäubung ausschließt: |
|  | Texteingabe |

**13 Angaben zu Schmerzen, Leiden und Schäden**

**13.1 Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verminderung, Vermeidung und Linderung jeglicher Form des Leidens von Tieren von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod**

Texteingabe

**13.2** **Mit welchen Methoden, soll die Haltung, die Zucht und die Pflege der Tiere verbessert werden, dass sie damit nur in dem Umfang belastet werden, der für die Verwendung zu wissenschaftlichen Zwecken unerlässlich ist?**

Texteingabe

**13.3 Wie wird die Haltung der Tiere auch während ihrer Verwendung fortlaufend hinsichtlich der Möglichkeiten zur Verbesserung des Wohlergehens der Tiere überprüft?**

Texteingabe

**13.4 Beschreibung und Bewertung der Einzelbelastung (Intensität und Dauer von Schmerzen, Leiden oder Schäden), Einstufung des Schweregrads gemäß Anh. VIII der RL 2010/63/EU, bezogen auf die jeweilige Tierart. In diesem Zusammenhang auch Darstellung genotyp-bedingter Belastungen genetisch veränderter Tiere**

Texteingabe

**13.5 Beschreibung und Begründung von Maßnahmen zur Schmerzlinderung bzw. deren Unterlassung; insbesondere Angaben zu: Wirkstoff, Dosierung, Applikationsart, Dauer der Behandlung, maximale Zeitabstände zwischen den einzelnen Behandlungen**

*Angaben nicht erforderlich für Anzeigen nach § 8a Abs. 3 TierSchG (Versuche an Zehnfußkrebsen)*

Texteingabe

**13.6 Werden bei einem Wirbeltier oder Kopffüßer Mittel eingesetzt, durch die das Äußern von Schmerzen verhindert oder beeinträchtigt wird, ohne dass die Tiere zu diesem Zeitpunkt ausreichend betäubt oder analgetisch versorgt sind?**

Nein  Ja

Wenn **Ja**, ist dies wissenschaftlich mit den Angaben des § 31 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c TierSchVersV zu begründen:

Texteingabe

**13.7 Werden an einem Tier Eingriffe oder Behandlungen durchgeführt, die voraussichtlich zu länger anhaltenden oder sich wiederholenden erheblichen Schmerzen oder Leiden führen, die nicht gelindert werden können?**

Ja  Nein

Wenn **Ja,** ist dies zu begründen:

Texteingabe

**13.8 Benennung konkreter, versuchsspezifischer Abbruchkriterien - bitte gegebenenfalls Anlage „Score Sheet“ beifügen**

Texteingabe

**13.9 In welchen maximalen Zeitabständen werden die Tiere durch eine\*n Versuchsmitarbeiter\*in kontrolliert?**

Texteingabe

**13.10 Werden die Tiere regelmäßig gewogen, und wenn ja, in welchen maximalen Zeitabständen?**

Texteingabe

**13.11 Beschreibung der vorgesehenen Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme, die für die Tiere, die Verfahren und die Dauer des Versuchsvorhabens geeignet sind**

Texteingabe

**13.12 Beschreibung der Versuchs- und Beobachtungsstrategien zur Minimierung der Schmerzen, Leiden und Schäden im Laufe des Versuchsvorhabens**

Texteingabe

**13.13 Mit welchen Methoden werden die den Tieren zuzufügenden Schmerzen, Leiden und Schäden auf das unerlässliche Maß beschränkt?**

Texteingabe

**13.14 Darlegung, dass Tiere, deren artspezifische Fähigkeit, unter den Versuchseinwirkungen zu leiden weniger stark entwickelt ist, für den verfolgten Zweck nicht ausreichen; dabei sind die Methoden anzugeben, mit denen dies geprüft wurde**

Texteingabe

**13.15 Darlegung, dass Schmerzen, Leiden oder Schäden den Tieren nur in dem Maße zugefügt werden, als es für den verfolgten Zweck unerlässlich ist; insbesondere dürfen sie nicht aus Gründen der Arbeits-, Zeit- oder Kostenersparnis zugefügt werden; dabei sind die Methoden anzugeben, mit denen dies geprüft wurde**

Texteingabe

**13.16 Wie sollen die Methoden, die in Tierversuchen angewendet werden, verbessert werden?**

Texteingabe

**13.17 Bewertung der Gesamtbelastung, Einstufung des Schweregrades gem. Anhang VIII der RL 2010/63/EU bezogen auf die jeweilige Tierart.**

*für die Beurteilung der Gesamtbelastung ist das am stärksten belastete Tier ausschlaggebend*

keine Wiederherstellung der Lebensfunktion

Gering

Mittel

Schwer

Begründung: Texteingabe

**14 Ethische Vertretbarkeit des Versuchsvorhabens**

**14.1 Wissenschaftlich begründete Darlegung (Abwägung), dass die zu erwartenden Schmerzen, Leiden oder Schäden der Versuchstiere im Hinblick auf den Versuchszweck ethisch vertretbar sind**

Texteingabe

**14.2 Bei länger anhaltenden oder sich wiederholenden erheblichen Schmerzen oder Leiden wissenschaftlich begründete Darlegung, dass das angestrebte Versuchsergebnis vermutlich für wesentliche Bedürfnisse von Mensch oder Tier einschließlich der Lösung wissenschaftlicher Probleme von hervorragender Bedeutung ist**

*Angaben nicht erforderlich für Anzeigen nach § 8a Abs. 3 TierSchG (Versuche an Zehnfußkrebsen)*

Texteingabe

**15 Verfahren am Versuchsende**

**15.1 Beabsichtigter Verbleib der Tiere, deren weitere Verwendung im Versuchsvorhaben nicht mehr vorgesehen ist (Tiere, die nicht versuchsbedingt getötet werden müssen)**

Tötung, vorgesehene(s) Tötungsverfahren: Texteingabe

Weiterleben der Tiere ohne Beeinträchtigung des Wohlbefindens

Weiterleben der Tiere mit vertretbarer Beeinträchtigung des Wohlbefindens

Die verbleibende vertretbare Beeinträchtigung ist zu beschreiben:

Texteingabe

Freilassung (im Falle von aus der Natur entnommenen Tieren)

Anderweitige Unterbringung nach § 10 TierSchVersV

Erläuterungen:

Texteingabe

**15.2 Soll ein Tötungsverfahren angewendet werden, welches nicht der Anlage 2 der TierSchVersV entspricht (z.B. Tötung von Fischen im Eiswasserbad)?**

Nein

Ja, aber es handelt sich um Tiere, die zum Zeitpunkt der Tötung empfindungs- und wahrnehmungslos sind, die vor dem Tod ihre Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit nicht wiedererlangen und bis zur sicheren Feststellung des Todes des Tieres eine Kontrolle der Wahrnehmungs- und Empfindungslosigkeit erfolgt.

Ja, es handelt sich um Tiere, die empfindungs- und wahrnehmungsfähig sind.

Es ist zu begründen, dass dieses Tötungsverfahren wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge nicht stärkere Schmerzen und Leiden verursacht als ein den Anforderungen entsprechendes Verfahren oder dass die Anwendung dieses Verfahrens im Hinblick auf den Zweck des Tierversuchs unerlässlich und ethisch vertretbar ist:

Texteingabe

Ein Antrag auf Zulassung einer Ausnahme nach § 2 Abs. 3 TierSchVersV (Abweichendes Tötungsverfahren das nicht der Anlage 2 TierSchVersV aufgeführt ist) wird hiermit gestellt.

**16 Darlegung wie die Belange der Umwelt berücksichtigt werden sollen**

Texteingabe

**17 Bei Durchführung mehrerer gleichartiger Versuchsvorhaben nach § 8a Abs. 1 Satz 1 TierSchG (deren Genehmigung im vereinfachten Genehmigungsverfahren erfolgt) die voraussichtliche Zahl der Versuchsvorhaben**

Texteingabe

**18 Literaturverzeichnis**

*- ca. 10 wichtigste Publikationen -*

Texteingabe

**19 Abkürzungsverzeichnis**

**20 Zusammenfassung / Abstract**

*- ca. ½ Seite DIN A4 –*

Texteingabe